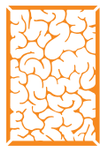
# DO IT YOURSELF

Museum für Kommunikation Frankfurt

**Hobby**
Im Hobby dient die frei gewählte Herausforderung des Selbermachens der passionierten Erfüllung. Die vorgestellten Selbermachtypen – der Bastler, der Tüftler und der Heimwerker – veranschaulichen die Vielfalt der Themen, Methoden und Praktiken persönlicher »Steckenpferde«. Ein beliebtes Hobby der Deutschen bis heute ist das Heimwerken. Es nimmt ab 1960 mit Entstehung der Baumärkte und neuen, leicht zu verarbeitenden Werkstoffen seinen Anfang.

**Arbeit**
Das Umfunktionieren von bereits Vorhandenem ist in der Nachkriegszeit und später in der DDR eine notwendige Praxis der Improvisation. Heute erlebt die gleiche Tätigkeit in Form von Upcycling eine kreative Wiedergeburt im Designbereich. Die Wirtschaft hat das Prinzip des Selbermachens schon lange für sich entdeckt. Der arbeitende Kunde baut seine Möbel selbst auf, designt Konsumgüter oder scannt seine Einkäufe selbst an der Kasse.

**Gegenkulturen**
Viele Protestformen, vom geplanten Pudding-Attentat der Kommune I bis hin zum Guerilla Gardening, kombinieren politische und kreative Strategien nicht selten effektvoll mit Humor. Gegen soziale und ökonomische Zwänge setzen kreative Subkulturen wie die Hippie- oder Punkbewegung Mode- und Stilformen abseits des industriell produzierten Mainstream.



**Wissen**
Seit dem 19. Jahrhundert ermutigen Experimentierbücher dazu, sich Theorien in Versuchen praktisch anzueignen. Baukästen stellen ab Anfang des 20. Jahrhunderts gleich alle notwendigen Utensilien bereit. Der Streit um Wissenshoheiten ist alt und gleichzeitig brandaktuell. Gerade im weltweiten Netz, beispielsweise im Online-Lexikon »Wikipedia«, entstehen neue Formen von Informations- und Wissensmanagement.

**Medien**
Wir sind die Medien! Die Verbreitung eigener Medienprodukte hat mit dem Schlagwort Web 2.0 eine neue Dimension erreicht. Das DIY-Prinzip der Medienamateure ist aber viel älter: Knipser, später zudem Filmamateure und Radiobastler erzählen seit etwa 150 Jahren eigene Geschichten und Geschichte mit ihren Medien.

**DO IT YOURSELF**
DIY is considered to be a leading maxim for our era: With its core principle infiltrating many aspects of our daily lives, it is no longer confined to its traditional realms of home improvements or handicrafts. A whole culture of DIY becomes increasingly important – perhaps evolving into a veritable ‘join-in! revolution’.

DIY has never been limited to being the slogan motivating counter-culture movements and protest activities. It plays an important role in both creative and commercial fields and in gathering and disseminating knowledge. It has been a strategy of media non-professionals since the early 19th century and remains a key aspect of digital media and the web community.
The objective of this exhibition is to take a close look at the development of a wide range of ‘Do It Yourself’ cultures. It examines and presents all the major sectors of the DIY phenomenon, both historic and contemporary, including hobbies, work, counter-culture, knowledge and the media. The Inventors’ Lab also combines exhibition with a creative laboratory environment and an exchange forum for tinkerers. Objects are displayed, kits can be re-assembled and individual DIY ideas can be realised.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Hauptsponsor ist HORNBACH Es gibt immer was zu tun.

**Veranstaltungen**
Die Ausstellung wird von einem reichhaltigen Rahmenprogramm begleitet. Sie finden es laufend aktualisiert unter:
DIY Blog
››› **www.diy-ausstellung.de**
DIY Twitter
››› **www.twitter.com/diy_ausstellung**
MfK Webseite
››› **www.mfk-frankfurt.de**
MfK Facebookseite
››› **www.facebook.com/mfk.frankfurt**

**Mitmach-Forum im TüftlerLab**
Im DIY Mitmach-Forum stellen Selbermach-Akteure regionaler Vereine und Initiativen ihre Projekte, Techniken oder Methoden vor. Die Besucher sind eingeladen zum Mit-diskutieren, Mitstricken, Mitreparieren, Mittüfteln und lernen so traditionelle oder moderne Selbermach-Praxen durch eigenes Austesten kennen.
››› Ab Sonntag 4. September 2011
››› Immer sonntags 15–17 Uhr

Gefördert von

DHL PAKET
IKEA
Dr. Marschner Stiftung
ASKI Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute e.V. – Gefördert durch den Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute e.V. – AsKI aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Georg und Franziska Speyer'sche Hochschulstiftung
FAZIT-STIFTUNG
FRAUEN REFERAT

Medienpartner
MISSY MAGAZINE

MUSEUMS UFER FRANKFURT

# DO IT YOURSELF

Die Mitmach-Revolution
25. August 2011 bis 19. Februar 2012

**Öffnungszeiten**
Dienstag bis Freitag 9–18 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage 11–19 Uhr

**Eintritt**
ab 6 Jahre 1,50 EUR, ab 16 Jahre 3 EUR

**Öffentliche Führungen**
mittwochs 17 Uhr, sonntags 14 Uhr
sonntags 16 Uhr (für Familien)

**Anmeldung für Führungen**
von Schulklassen und Gruppen
Telefon (069) 60 60 310

**Verkehrsverbindungen**
U4, U5 Haltestelle »Willy-Brandt-Platz«
U1, U2, U3, U8 Haltestelle »Schweizer Platz«
Straßenbahnlinie 15, 16
Haltestelle »Schweizer Straße/Gartenstraße«
Buslinie 46 Haltestelle »Untermainbrücke«

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog
für 16,80 EUR.

**Museum für Kommunikation Frankfurt**
Schaumainkai 53
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0) 69 60 60 0
Telefax +49 (0) 69 60 60 666
E-Mail mfk-frankfurt@mspt.de
www.mfk-frankfurt.de

**Ein Museum der Museumsstiftung Post und Telekommunikation**
Getragen von der Deutschen Post
und der Deutschen Telekom

# DIE MITMACH-REVOLUTION

**DO IT YOURSELF**
Die Mitmach-Revolution

Das Selbermach-Prinzip hat in viele Bereiche unseres Lebens Einzug gehalten und erschöpft sich längst nicht mehr im klassischen Heimwerken oder Handarbeiten. Die DIY-Kultur gewinnt zunehmend an Bedeutung und entwickelt sich gerade in Zeiten des Web 2.0 zu einer »Mitmach-Revolution«.

DIY ist nicht nur seit jeher der Slogan von Gegenkulturen und Protestaktionen. Es findet ebenso in kreativer wie ökonomischer Hinsicht (Selbstbedienung, Onlinebanking, Selbstscankassen etc.) Anwendung und spielt für den Erwerb und die Verbreitung von Wissen eine wichtige Rolle. Als Strategie der Medienamateure reicht es weit bis ins 19. Jahrhundert zurück und ist heute fester Bestandteil digitaler Medien und der Netzkultur.

Die Ausstellung nimmt die Entwicklung unterschiedlicher »Do It Yourself«-Kulturen in den Blick. Mit den fünf Bereichen Hobby, Arbeit, Gegenkulturen, Wissen und Medien werden die bedeutendsten Felder des Selbermachens in Geschichte und Gegenwart vorgestellt.